

Bericht des Gemeinderats

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Ruedi Keller, SP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 4. Februar 2010: Loryplatz beleben! (10.000060)

In der Stadtratssitzung vom 11. November 2010 wurden die Punkte 1 bis 3 der interfraktionellen Motion SP/JUSO, GFL/EVP vom 4. Februar 2010 als Postulat erheblich erklärt:

Nach der Neugestaltung des Loryplatzes im Rahmen der Bautätigkeit zum Tram Bern-West hat der Platz viel an Attraktivität speziell im Bereich des öffentlichen Verkehrs gewonnen. Eine grosse Fläche konnte vom motorisierten Individualverkehr befreit und anderweitig nutzbar gemacht werden. Leider ist dadurch der Platz als Gesamtheit nicht attraktiver geworden: Einerseits wegen der Schliessung der Migros-Filiale, andererseits durch eine mangelnde Gestaltung hat der Platz seine Subzentrumsfunktion für das Quartier verloren, er ist fast nur noch Umsteigeort für die Mitarbeitenden des Insel-Spitals und anderer Arbeitgeber. Das andere Subzentrum (Mattenhof Ost) soll zwar durch die Entwicklung des Loryplatzes nicht konkurrenziert werden, es kann ihn aber auch nicht ersetzen.

Dies ist aus unserer Sicht eine vertane Chance für die Stadt und das Quartier. Die neu gewonnenen Flächen werden kaum genutzt. Daher sollten jetzt in Zusammenarbeit mit der Quartier-Bevölkerung, den Gewerbetreibenden, dem Holligen-Fischermätteli-Leist sowie der Quartier-Mitwirkung (QM3) und der Quartierarbeit im Stadtteil 3 zusätzliche gestalterische Massnahmen erfolgen. Gleichzeitig ist Einfluss auf die Migros zu nehmen, damit das seit längerem leer stehende Gebäude endlich wieder einer sinnvollen kommerziellen Nutzung zugeführt werden kann.

Bereits hat eine Gruppe des Holligen-Fischermätteli-Leists Vorschläge erarbeitet: Homepage, gemeinsame Marketingmassnahmen, News-Ecke, Wochenmarkt, Kiosk/Sommerbeiz (Lightbox). Eine IG Loryplatz steht vor der Gründung. Neben dem Sportplatz („San-Siro-Baracken“) besteht eine Planung für ein polyvalentes Quartierzentrum (Gemeinwesenarbeit, Sport, Freizeit). Sinnvollerweise müsste auch eine direktere Fussverbindung zum Insel-Areal (Treppe) geprüft werden.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, folgende Massnahmen einzuleiten:

1. Die Gesamt-Gestaltung des Platzes als Quartier-Subzentrum soll in Zusammenarbeit zwischen den Stellen der Stadt, BernMobil sowie der Quartier-Bevölkerung, den Gewerbetreibenden, dem Holligen-Fischermätteli-Leist sowie der Quartier-Mitwirkung QM3 und der Quartierarbeit im Stadtteil 3 vorangetrieben werden. Dabei sollen auch die Bedürfnisse der Umsteigenden gut berücksichtigt werden.
2. Die notwendigen Kredite für eine Gesamtplanung und Gestaltung sollen bereitgestellt werden.
3. Es sollte eine sinnvolle Etappierung des Vorgehens erfolgen, damit die ersten Massnahmen bereits im Sommer 2010 umgesetzt werden können.
4. Der Gemeinderat setzt sich bei der Migros Genossenschaft dafür ein, dass das ehemalige Ladenlokal schnellst möglich wieder einer kommerziellen Nutzung (Quartiereinkauf) zugeführt werden kann.
5. Das Wirtschaftsamt erarbeitet zusammen mit den Gewerbebetrieben ein sinnvolles Nutzungskonzept des Platzes.

Bern, 4. Februar 2010

Interfraktionelle Motion SP/JUSO und GFL/EVP (Ruedi Keller, SP/Manuel C. Widmer, GFL); Tanja Walliser, Beat Zobrist, Michael Aebersold, Annette Lehmann, Hasim Sönmez, Patrizia Mordini, Rolf Schuler, Guglielmo Grossi, Miriam Schwarz, Giovanna Battagliero, Gisela Vollmer, Nicola von Greyerz, Ursula Marti, Peter Künzler, Daniel Klauser, Barbara Streit-Stettler, Susanne Elsener, Tania Espinoza, Rania Bahnan Buechi, Dolores Dana, Lea Kusano

Bericht des Gemeinderats

Zu Punkt 1:

Die Neugestaltung des Loryplatzes erfolgte mit der Realisierung von Tram Bern West. Mit seinem Baumbestand, den Sitzgelegenheiten und den offenen Kiesflächen bietet der Platz interessante und vielseitig nutzbare Gestaltungselemente. Der Gemeinderat ist, wie bereits in der Motionsantwort vom 11. November 2010 dargelegt, der Auffassung, dass der Platz in seiner Funktion als Verkehrsknoten und Versorgungszentrum gestalterisch gut gelöst ist. Der Wegzug der Migrosfiliale, welche eine hohe Fussgängerfrequenz brachte, kann nach Auffassung des Gemeinderats nicht durch eine neue Gesamtgestaltung kompensiert werden. Eine erneute Umgestaltung in naher Zukunft ist aus demokratiepolitischen und finanziellen Gründen deshalb nicht möglich. Jedoch ist das Stadtplanungsamt seit 2010 im Kontakt mit dem Quartierverein Holligen-Fischermätteli, der Quartierarbeit Stadtteil III, um mögliche, kurz- und mittelfristig realisierbare Aufwertungsmassnahmen für den Loryplatz zu erarbeiten. Mit der Bewilligung der Marktstände auf dem Loryplatz wurde bereits eine erste Massnahme vollzogen. Der Gemeinderat würdigt das Engagement des Quartiers und ist bereit, gemeinsam mit dem Quartier den Prozess weiterzuführen. Hierfür wird in den nächsten Monaten mit dem Quartier ein Nutzungskonzept für den Loryplatz erarbeitet.

Die planerische Grundlage für die langfristige Stärkung und Konsolidierung des Loryplatzes ist der Quartierplan Stadtteil III. Dieser enthält unter Massnahmenbereich 2 „Aufwertung und Stärkung zentraler Orte“ planerische Massnahmen zur Erhaltung und Stärkung der Subzentren Loryplatz und Brunnmattstrasse/Areal Meinen. Aufgrund der aktuellen Situation ist es angezeigt, diese planerischen Massnahmen im Stadtteil III prioritär anzugehen.

Zu Punkt 2:

In der Investitionsplanung sind Mittel eingestellt, welche für die unter Punkt 1 erwähnten Planungs- und Projektierungsarbeiten im Raum Loryplatz eingesetzt werden könnten. Für die Realisierung allfälliger baulicher Massnahmen sind bislang hingegen keine Mittel eingestellt. Die finanziellen Mittel für eine erneute Gesamtplanung sind nicht vorhanden und - wie unter Punkt 1 erläutert - auch nicht notwendig.

Zu Punkt 3:

Erste Massnahmen wie die Marktstände konnten bereits 2010 realisiert werden. Die Arbeiten am Nutzungskonzept werden ebenfalls so ausgerichtet, dass kurz- und mittelfristige, allenfalls auch temporäre Interventionen möglich werden.

Bern, 16. November 2011

Der Gemeinderat